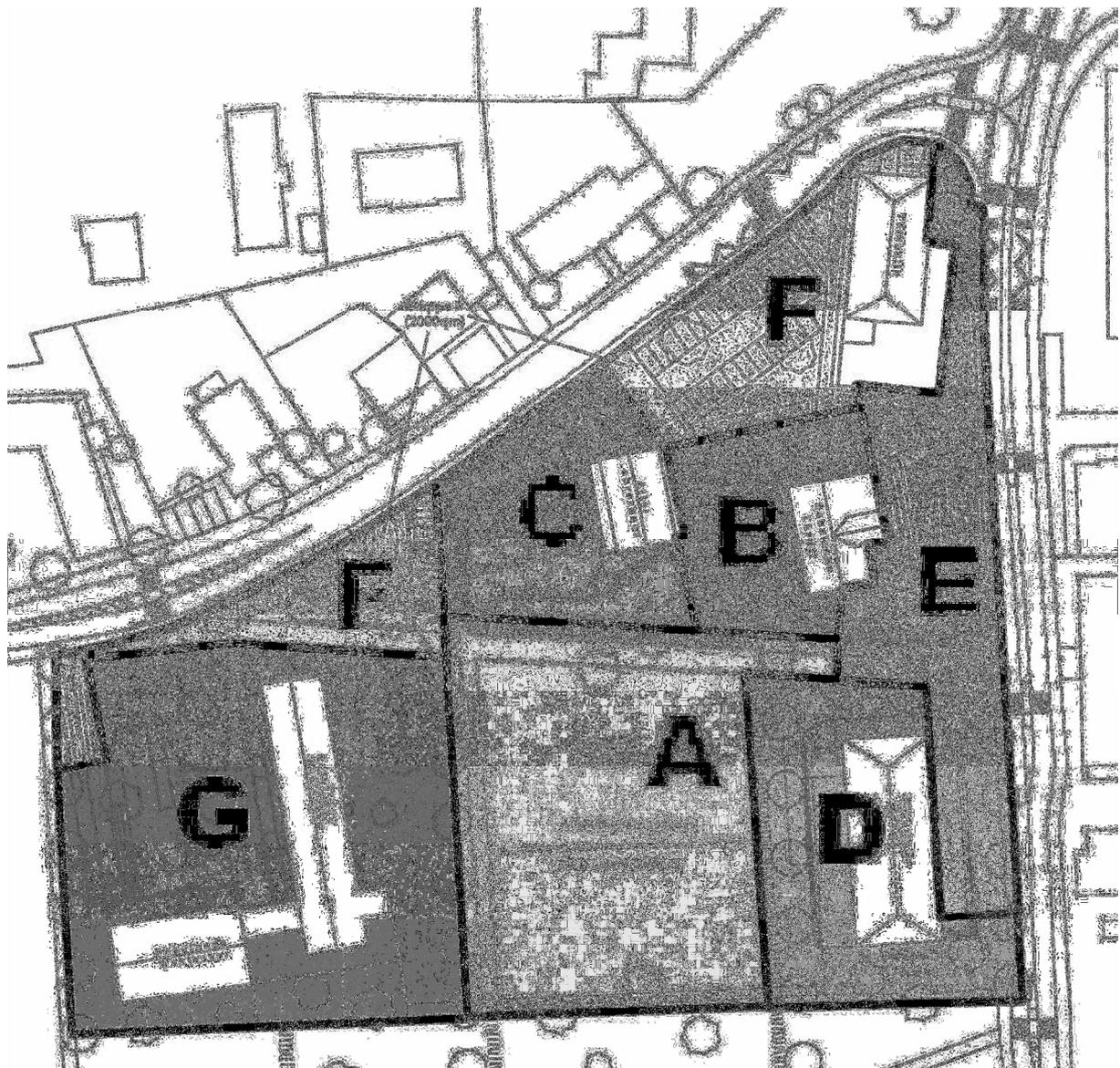


Sitzung vom 23. Februar 2011 / Geschäft Nr. 5

## **Bericht und Antrag Aussenraumgestaltung im Zentrum; Allwetterplatz Oberdorf (Etappe A); Verpflichtungskredit**

### **1. Ausgangslage**

Am 19. April 2000 wurde vom Grossen Gemeinderat (GGR) das Schulhaus Aussenraumkonzept zur Kenntnis genommen. Das Konzept ist in verschiedene Etappen eingeteilt. Die Etappen D, E, F und G wurden mit einigen Abweichungen vom Konzept bereits umgesetzt. Die Etappe A ist im Investitionsplan für das Jahr 2011 vorgesehen.



## 2. Rechtsgrundlagen

Gemeindeverfassung der Gemeinde Zollikofen vom 30. November 2003; Art. 54 a  
Der Grosse Gemeinderat beschliesst abschliessend über neue einmalige Ausgaben von mehr als 150'000 Franken bis zu 1 Million Franken.

## 3. Bezug zum Leitbild

- Wir erhalten und schaffen Begegnungsorte
- Wir setzen auf Bildung

## 4. Bedarfsabklärung

Durch die Umsetzung der Aussenraumgestaltung, Etappe D im Jahr 2001 und Etappe E im Jahr 2006 beim Zentralschulhaus wurde der ehemalige Pausenplatz deutlich verkleinert, so dass seither für die Kinder in den Pausen weniger Platz zur Verfügung steht. Da sich das Freizeitverhalten der Kinder in den vergangenen Jahren in Richtung bewegungsarme Aktivitäten (Spielkonsolen, Computer, TV) verschoben hat, nimmt das Bedürfnis nach aktiver Bewegung im Schulalltag deutlich zu. Die Schule will einerseits diesem Bedürfnis Rechnung tragen und die Bewegung der Kinder fördern, muss aber andererseits auch den heutigen Sicherheitsanforderungen genügen: Im Pausen- und Spielbetrieb müssen den Kindern separate Bereiche für bewegungsintensive Spiele, für ruhige Spiele sowie zum Verweilen zur Verfügung stehen, um Konflikte und Verletzungen vorzubeugen. Der Rasenplatz ist bei schlechter Witterung dafür nicht geeignet.

Die Erstellung eines Allwetterplatzes ermöglicht die Nutzung von Aktiv- und Passiv-Zonen auf dem gesamten Areal der Schulanlage Oberdorf.

Zu jeder Turnhallenanlage pro Schulareal gibt es in Zollikofen einen festen Sportplatz ausser in der Schulanlage Oberdorf. Die Turnhalle Oberdorf wird von total 21 Klassen der Primarstufe genutzt, welche in den Schulhäusern Wahlacker, Zentral und Türmli sowie den Kindergärten Lindenweg untergebracht sind. Die Klassen generieren gesamthaft 58 Sportlektionen pro Woche. Davon finden 16 Lektionen mit den älteren Schülern in den Turnhallen der Sekundarstufe I statt. Diese können in Absprache mit der 2. Turnklasse der Sekundarstufe den blauen Platz nutzen. Die Sekundarstufe I hat selbst gesamthaft 36 Lektionen Sport, davon finden 28 Lektionen auf dem Areal der Sekundarstufe I (Turnhalle und Allwetterplatz) statt und 8 Lektionen in der Mehrzweckhalle Geissshubel. Für die restlichen 42 Primarschulsportlektionen steht somit kein Aussensportplatz zur Verfügung und der Turnunterricht findet fast nur in der Turnhalle statt. Die Sportmöglichkeiten im Aussenbereich auf dem vorhandenen Rasenplatz sind ungenügend und der blaue Platz der Sekundarstufe ist belegt. Der geplante Allwetterplatz behebt diese unbefriedigende Situation.

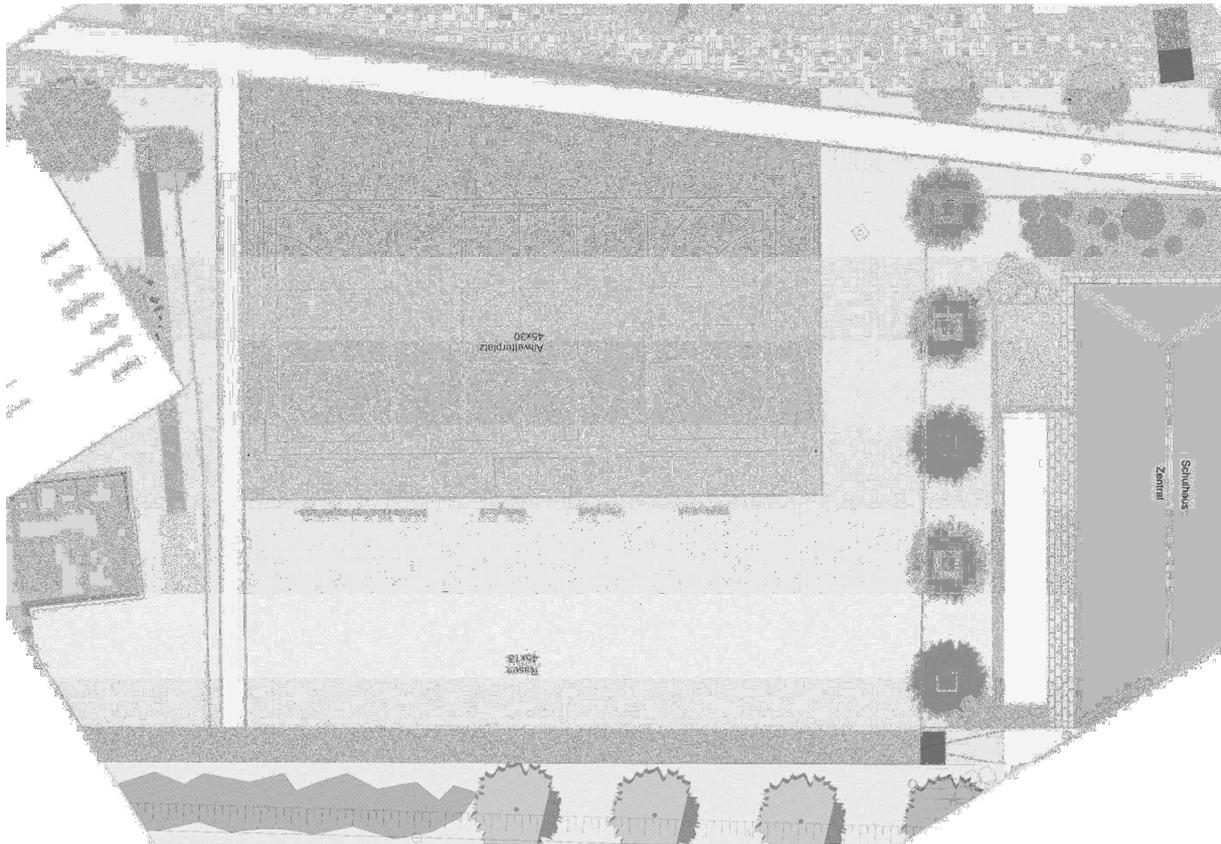
## 5. Projekt Allwetterplatz Oberdorf

### Ursprüngliches Projekt 2000

In den Jahren 1999 / 2000 wurde in mehreren Sitzungen mit der Lehrerschaft, der Bauverwaltung und dem Landschaftsarchitekten Moeri & Partner AG, Bern das Gestaltungskonzept für die Schulanlage Oberdorf erarbeitet.

Das Konzept sieht einen Allwetterplatz quer zu den Schulhäusern Zentral und Wahlacker vor.

Der Verbindungsweg soll verbreitert und begradigt werden, damit das Kreuzen mit mehreren Kindern, Velos, Kinderwagen sowie Rollstühlen möglich wird. Seitliche Sitzstufen laden zum Verweilen ein und bieten die Möglichkeit, den Sportaktivitäten zuzusehen.



**Kostenermittlung 2000:**

- Spielfeld mit Kunststoffbelag	Fr.	200'000.00
- Rasenspielfeld	Fr.	80'000.00
- Zentraler Verbindungsweg mit Sitzstufen	Fr.	60'000.00
<b>Total Etappe A</b>	<b>Fr.</b>	<b>340'000.00</b>

In der Zwischenzeit haben sich die Aufbauten und Vorschriften für die Sportplatzbeläge massiv verändert und die Materialpreise des Sportplatzbaues sind um 40 % gestiegen.

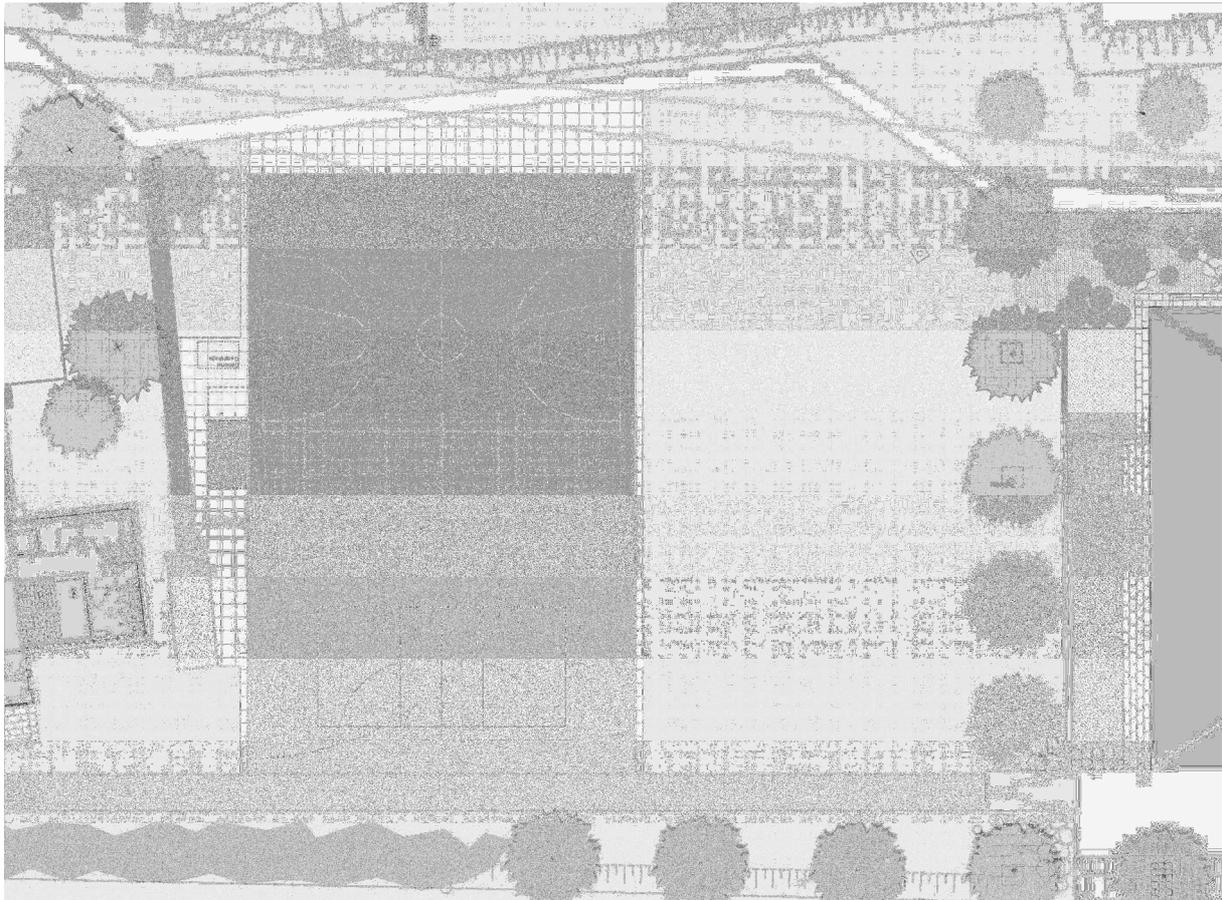
**Kostenermittlung 2010 (Projekt 2000):**

Beschrieb	Detailkosten	Kosten
<i>Erstellung Allwetterplatz 1380 m<sup>2</sup></i>	Fr. 286'100.00	
<i>Beleuchtung Flutlichtanlage</i>	Fr. 34'300.00	
<i>2 x Basketball-Anlage</i>	Fr. 12'100.00	
<i>1 x Handball-Anlage</i>	Fr. 12'300.00	
<i>3 x Volleyball-Anlage</i>	Fr. 7'400.00	
<i>Sportmaterialbox</i>	Fr. 15'000.00	
<i>Hochsprung</i>	Fr. 16'200.00	
<i>Ballfangzaun 40m, 4m hoch</i>	Fr. 18'500.00	
<b>Total Spielfeld mit Kunststoffbelag</b>		Fr. 401'900.00
<i>Pflanzen von 8 Bäumen</i>	Fr. 12'900.00	
<i>Auffrischung Rasenfläche 1690 m<sup>2</sup></i>	Fr. 46'200.00	
<b>Total Rasenspielfeld</b>		Fr. 59'100.00
<i>Erstellung neue Wegführung 380 m<sup>2</sup></i>	Fr. 61'500.00	
<i>Erstellung Sitzbänke</i>	Fr. 31'500.00	
<b>Total Zentraler Verbindungsweg mit Stufen</b>		Fr. 93'000.00
<b>Reserve 5 %</b>		Fr. 27'700.00
<b>Honorar Gartenarchitekt</b>		Fr. 70'000.00
<b>Nebenkosten</b>		Fr. 4'800.00
<b>Total</b>		<b>Fr- 656'500.00</b>

### Neues Projekt 2010

Aufgrund der massiv höheren Kostenschätzung, wurde das Projekt überarbeitet und optimiert. Die Bauverwaltung hat mit der Schulleitung ein neues Konzept ausgearbeitet. Auf die Anpassung des Verbindungsweges kann verzichtet werden. Der Platz wird gedreht, dadurch wird die Rasenfläche breiter und kann besser genutzt werden. Ausserdem entfällt dadurch die Erstellung eines Ballfangzaunes. Auf die grosszügigen Sitzstufen kann verzichtet werden, wenn Sitzgelegenheiten in Form von Bänken zur Verfügung stehen. Eine Flutlichtanlage ist seitens der Schule nicht nötig. Die verschiedenen Elemente für den Sportplatz wurden von der Schule in Prioritäten 1 bis 3 eingestuft.

Die Prioritäten 1 und 2 wurden im Kostenvoranschlag einbezogen und die Priorität 3 wurde als Option ausgewiesen.



## 6. Finanzielle Auswirkungen

Kostenschätzung (±15 %)	Priorität der Schule	Kosten	
Erstellung Allwetterplatz 1300 m <sup>2</sup>	1	Fr.	273'000.00
Anpassung Rasenfläche 500 m <sup>2</sup>	nötig	Fr.	30'900.00
1 x Basketball-Anlage	1	Fr.	6'000.00
1 x Handball-Tore	1	Fr.	12'300.00
1 x 4 Teilung des Platzes für Spiele	2	Fr.	6'400.00
Sportmaterialbox	1	Fr.	15'000.00
1 x Hochsprungmatte	2	Fr.	16'200.00
Beton Sitzelemente Stockhorn 4x2m	1	Fr.	2'900.00
Reserve 5 %		Fr.	20'000.00
Honorar Gartenarchitekt		Fr.	33'300.00
Nebenkosten		Fr.	3'000.00
<b>Total</b>		<b>Fr.</b>	<b>419'000.00</b>

Zusätzliche Optionen	Priorität der Schule	Kosten	
1 x Tennis	3	Fr.	1'600.00
1 x Korbball	3	Fr.	1'700.00
1 x Tschoukball	nicht erwünscht	Fr.	1'300.00
1 x Volleyball-Anlage	3	Fr.	2'500.00
Total mit zusätzlichen Optionen		Fr.	426'100.00

Die Kostenschätzung basiert auf dem Baupreisindex Espace Mittelland für den Tiefbau mit Stand 135,5 im April 2010. Die Basis 100 ist vom Oktober 1998.

Im Investitionsplan sind im Jahr 2011 Fr. 350'000.00 vorgesehen.

## 7. Stellungnahme des Ausschusses für Schulraumplanung

Der Ausschuss für Schulraumplanung empfiehlt die Ausführung des reduzierten Projektes für Fr. 419'000.00 zur Annahme.

## 8. Stellungnahme Finanzkommission

Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung (BSG 170.111) ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren.

In den ersten sechs Jahren nach Vollendung des Projektes wird die Laufende Rechnung wie folgt belastet:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<i>in 1'000 Franken</i>						
<i>Kapitalkosten</i>						
Abschreibungen (10% auf Restbuchwert)	42	38	34	31	27	25
Zinsen (Zinssatz: 3%)	13	11	10	9	8	7
<i>Betriebsfolgekosten / -erträge</i>						
neue wiederkehrende Kosten	0	0	0	0	0	0
Folgeerträge / wegfallende Kosten	0	0	0	0	0	0
TOTAL Folgekosten pro Jahr	55	49	44	40	35	32

Die Folgekosten werden in den ersten acht Jahren (Zeitraum des auszugleichenden Finanzhaushaltes) durchschnittlich etwa Fr. 39'000.00 pro Jahr betragen. Im Investitionsplan ist für im Jahr 2011 ein Betrag von Fr. 350'000.00 enthalten. Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Projekt grösstenteils fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

## 9. VIJUPA-Postulat "Beachvolleyballfeld"

Ein Postulat des virtuellen Jugendparlaments (VIJUPA) beauftragte den Gemeinderat, die Machbarkeit einer zentral gelegenen Beachvolleyballanlage zu prüfen. Eine Realisierung im Zusammenhang mit den Arbeiten für den Allwetterplatz wäre sicher sinnvoll. Eine Grobkostenschätzung durch die Landschaftsarchitekten Moeri & Partner AG hat Totalkosten von Fr. 100'000.00 pro Feld ergeben. Die Kosten werden vor allem durch die Aushubarbeiten, die Entwässerung der Anlage, die Foundationen und die Lieferung des Quarzsandes verursacht.

Der Gemeinderat hat auf Grund dieser hohen Kosten entschieden, auf die Realisierung eines Beachvolleyballfeldes zu verzichten und das Postulat abzuschreiben.

### 10. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

#### **beschliessen:**

Für die Erstellung des Allwetterplatzes Oberdorf wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 419'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto Nr. 217.503.47) bewilligt.

Zollikofen, 4. Februar 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN



Stefan Funk  
Präsident



Roland Gatschet  
Sekretär